

Karikatur der Woche



Hilfe, sie kommen! Der Leunaer Karikaturist Heinz-Joachim Becker nimmt die aktuelle Fliegenplage im Geiseltal aufs Korn: Ein Mann flieht panisch vor einem riesigen Schwarm Fliegen aus Krumpa und ruft verzweifelt „Hilfe!“, im Hintergrund sind Industriegebäude und der Geiseltalsee zu erkennen. „Klimawandel, oder?“, fragt Becker ironisch nach den Ursachen. Tatsächlich sorgt seit Ende Februar eine Überpopulation der Großen Stubenfliege rund um Braunsbedra und Krumpa für massive Probleme – Gastronomen bängen um die Tourisssaison, Fliegenabwehrprodukte in Baumärkten sind ausverkauft (MZ berichtete). Laut Becker könnten die Fliegen von Krumpa bald so berühmt werden wie die Mücken im Spreewald.

KARIKATUR: HEINZ-JOACHIM BECKER

In Kürze

Neuer Gesprächskreis für Rheuma

MERSEBURG/MZ. Schmerzhafte Gelenke, steife Finger, ein Alltag voller kleiner Hürden: Wer an rheumatoide Arthritis leidet, weiß, wie belastend die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung sein kann. In Merseburg soll nun ein neuer Gesprächskreis Betroffenen die Möglichkeit geben, sich regelmäßig auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Wie die Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis mitteilt, lädt die Selbsthilfegruppe der Rheuma-Liga Sachsen-Anhalt zu einem ersten Kennenlernetreffen am Dienstag, 24. März, um 13.30 Uhr in die Sixtstraße 16a ein. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung: Tel. 03461/341872 oder 0170/6747807.

Online-Kurs: Bewerben mit KI

MERSEBURG/MZ. Anschreiben formulieren, Vorstellungsgespräche üben – und das alles mit Unterstützung von künstlicher Intelligenz: Die Arbeitsagentur zeigt in kostenlosen Online-Seminaren, wie moderne KI-Werkzeuge die Jobsuche erleichtern können. Die Veranstaltung via Microsoft Teams richtet sich laut Mitteilung an alle, die praxisnah erfahren wollen, wie KI beim Erstellen professioneller Bewerbungsunterlagen oder bei der Simulation von Vorstellungsgesprächen helfen kann – ohne dass die persönliche Note verloren geht. Es gibt drei Termine: Montag, 16. März, von 9.30 bis 11 Uhr sowie Mittwoch, 25. März, von 10 bis 11 Uhr und von 16 bis 17 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung im Internet unter eveeno.com/318631269 (16. März), eveeno.com/442424816 (25. März, 10 Uhr), eveeno.com/822962900 (25. März, 16 Uhr).

Krebs und Schmerz: Hilfe per Telefon

MERSEBURG/MZ. Schmerzen bei Krebs sind mehr als ein körperliches Symptom – sie sind eine zutiefst emotionale Erfahrung, die sich nicht messen lässt. Am Montag, 16. März, bietet die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG) laut eigener Ankündigung von 9 bis 15 Uhr einen telefonischen Beratertag zum Thema „Umgang mit Schmerzen bei Krebs“ an. Laut SAKG könnten heute über 90 Prozent aller Krebspatienten mit tumorbe-

dingten Schmerzen medizinisch so behandelt werden, dass sie schmerzfrei seien. Doch viele Betroffene suchten Ergänzungen zur klassischen Schmerztherapie. Sogenannte Schmerzkontrollstrategien – etwa Entspannungstechniken oder kognitive Aufmerksamkeitssteuerung – sollen helfen, Gefühle der Hilflosigkeit zu reduzieren und die Selbstwirksamkeit zu stärken. Krebsbetroffene, Angehörige und Interessierte erreichen die Beraterinnen und Berater unter der Telefonnummer 0345/4788110 oder per E-Mail an beratung@sakg.de.

Handwerker lernen Online-Werbung

MERSEBURG/MZ. Mehr Sichtbarkeit im Netz für Handwerksbetriebe – das verspricht die Online-Konferenz „Online Marketing Handwerk“ am Mittwoch, 18. März, von 9 bis 17 Uhr. Das teilt die Handwerkskammer mit, die zu den mehr als 30 organisierenden Kammern gehört. 14 Fachvorträge behandeln unter anderem KI-gestütztes Marketing, Suchmaschinenoptimierung und Online-Werbung. Als Interessenvertretung des Handwerks will die Kammer damit die Digitalisierung in den Betrieben vorantreiben. Die Teilnehmerzahlen steigen nach Angaben der Veranstalter: von rund 700 bei der Premiere 2024 auf 1.200 im Vorjahr. Wer die Referenten sind und ob unabhängige Experten oder auch Anbieter von Marketing-Dienstleistungen vortragen, geht aus der Ankündigung nicht hervor. Die Konferenz läuft online über Microsoft Teams.

Anmeldung im Internet unter www.omh-konferenz.de

Umweltschützer kritisieren A38-Pläne

SAALEKREIS/MZ. Der Arbeitskreis Halesche Auenwälder („Aha“) kritisiert die von Hales Oberbürgermeister Alexander Vogt vorgeschlagene Verlängerung der Europachaussee bis zur A38 bei Bad Lauchstädt. Schutzgebiete in Bad Lauchstädt und Schkopau seien betroffen. Auch die geplante Ortsumgehung Zöschen-Wallendorf mit geschätzten 89,3 Millionen Euro Kosten bedrohe laut „Aha“ die Auenlandschaft zwischen Luppe und Saale. Der Verein vertritt dabei als Umweltschutzorganisation klar eine Position gegen Straßenneubauten und für Verkehrsvermeidung. Der Verein nennt als Beispiel für eine mögliche Reaktivierung die seit 2017 stillgelegte Bahnstrecke Bad Lauchstädt-Schafstädt.

Der erste eigene Artikel

Das Projekt „MZ-Medienklasse“ begeistert auch bei der zweiten Auflage in diesem Schuljahr: Viertklässler der Jahn-Grundschule aus Leuna verbessern mit der Zeitung ihre Lesekompetenz.



Die Schüler der 4a der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Leuna durchstöbern derzeit täglich die Mitteldeutsche Zeitung.

FOTO: KATRIN SIELER

VON DIANA DÜNSCHEL

LEUNA/MZ. Vier Wochen lang wird die MZ in die Schule geliefert. Die Lehrer können die Zeitung in den verschiedensten Fächern ergänzend zum Lehrplan nutzen. Die Schüler entdecken die MZ wiederum als Nachrichtenquelle aus der Heimat.

Das und vieles mehr sind die Vorteile des MZ-Projektes „Medienklasse“, das von der Grund- bis

Mitmachen bei der Medienklasse!

Mit der Medienklasse können Schulklassen mal so richtig Zeitungsluft schnuppern und Medienprofis bei der Arbeit beobachten.

Aktuell läuft die zweite Projektphase. Für die letzte der insgesamt drei Projektphasen können sich Schulklassen noch anmelden. Termine sind verfügbar vom 27. April bis 22. Mai 2026.

Teilnehmen können alle Schulklassen in Sachsen-Anhalt, unabhängig von der Schulform.

Die Anmeldung erfolgt online durch die Lehrkraft über die Website des Schulprojektes Medienklasse. Dort steht unter dem Menüpunkt „Anmeldung“ ein Formular zur Verfügung.

Alle Infos gibt es im Internet unter medienklasse-mitteldeutschland.de



zur Berufsbildenden Schule angeboten wird. Gerade findet es zum zweiten Mal in diesem Schuljahr statt. Angemeldet haben sich unter anderem die Pädagoginnen Kathrin Thorenz und Monia Amin aus der Jahn-Grundschule Leuna mit ihren beiden vierten Klassen. Die Lokalredaktion Merseburg war vor Ort und wollte wissen, wie das Angebot konkret genutzt wird.

„Manche unserer Schüler haben Schwierigkeiten mit dem Lesen. Die Lesekompetenz wollen wir unbedingt steigern. Dazu nutzen wir die Zeitung. Und das Lesen ist wirklich besser geworden“, sagt Kathrin Thorenz, und die Schüler ihrer 4a nicken.

Die Viertklässler suchen sich jeden Tag einen Artikel aus, der dann von allen laut vorgelesen



Die Viertklässler bekamen Besuch von der MZ Merseburg.

FOTO: KATRIN SIELER

wird, jeder einen Satz. Mittwoch fällt die Wahl auf den Beitrag „Sonne, Mord und Sterne“ auf der Kulturseite, die Ankündigung eines Krimis rund um die Himmelscheibe. „Wisst ihr, was die Himmelscheibe ist?“, will die Lehrerin da zuerst wissen. Tatsächlich kön-

nen zwei Jungen davon berichten, einer hat sie sogar schon mal im Museum gesehen.

Außerdem versuchen sich die Mädchen und Jungen jetzt im Schreiben eines ersten eigenen Artikels, ist weiter zu erfahren. Anlass war der Besuch von Schülern der

Frauen im Saalekreis oft nur in Teilzeit

Jobcenter betreut 1.910 arbeitslose Frauen – viele ohne Berufsabschluss.

SAALEKREIS/MZ/RUC. Vier von fünf Frauen im Saalekreis, die neben ihrer Arbeit Bürgergeld beziehen, arbeiten nur in Teilzeit. Bei den Männern ist es nicht einmal jeder Zweite. Wie aus einer Mitteilung des Jobcenters hervorgeht,

habe der Eigenbetrieb im Februar 1.910 arbeitslose Frauen betreut. Die Herausforderungen auf dem Weg in eine Beschäftigung seien für Frauen häufig größer als bei den Männern.

Von den 600 Frauen mit ergänzendem Bürgergeld arbeiten laut Mitteilung nur 18,5 Prozent in Vollzeit. Bei den 711 Männern in vergleichbarer Lage sind es 51,7 Prozent. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf führe bei Frauen häufig dazu, dass nur eine Teilzeittätigkeit ausgeübt werde. Über 58 Pro-

zent der arbeitslosen Frauen haben zudem keinen Berufsabschluss oder es fehlt die Anerkennung eines im Ausland erworbenen Abschlusses.

1.031 Frauen sind länger als zwölf Monate arbeitslos, 538 stammen aus einem anderen Herkunftsland und 472 sind alleinerziehend. Kinderbetreuung oder die Pflege von Angehörigen erschwerten vielen den Weg zurück in den Job.

„Eines unserer Ziele ist, dass Frauen und Männer gleichberechtigt am Arbeitsmarkt teilhaben

können“, wird die stellvertretende Betriebsleiterin Gaudig zitiert. Gemeinsam mit den Betroffenen würden schrittweise Teilziele erarbeitet – etwa die Suche nach einem Kitaplatz. Parallel werde geschaut, welche Tätigkeiten realisierbar seien und welches Wissen dafür nötig sei.

Wer Interesse an einer Beratung hat, kann über das Kontaktformular unter www.efa-sk.de mit dem Vermerk „Gesprächswunsch mit der BCA“ einen Termin vereinbaren.